

Wissenschaft: Daten sind die höchste Autorität

geschrieben von David Evans Und Jo Nova | 13. Dezember 2013

Wie findet man die Wahrheit über umstrittene wissenschaftliche Themen heraus? Man suche nach den maßgeblichsten Informationsquellen. Der Unterschied, der Wissenschaft von Religion unterscheidet ist, dass es keine „Götter“ der Wissenschaft gibt. Es gibt keinen Experten, der unfehlbar ist. Die höchste Autorität in der Wissenschaft sind Messungen und Beobachtungen.

Die Hierarchie der Autorität in der Klimawissenschaft ist Folgende:

1. Daten (empirische Beweise)
2. Klimawissenschaftler
3. Andere Wissenschaftler
4. Laien

Während der meisten Zeit der letzten Jahrhunderte stand die Wissenschaft über der Politik, weil sie die die physikalische Welt betreffenden Wahrheiten festlegte – empirische Beweise schlagen jedermann, der einfach so etwas anderes sagt.

Aber die gegenwärtige Politik ignoriert dieses höchste Niveau. Für die meisten Warmisten und die Öffentlichkeit, die „an die Klimaänderung glaubt“ (wie sie so irreführend sagen) sieht die Hierarchie so aus:

1. Klimawissenschaftler
2. Andere Wissenschaftler
3. Laien

Die Art und Weise, wie der Klimabetrug in den gleichgesinnten westlichen Bürokratien funktioniert, ist, dass die Bürokraten die einzigen Arbeitgeber oder Finanzierer der Klimawissenschaftler sind – was den Wettbewerb, der sie sonst zwingen würde, absolut ehrlich zu bleiben, eliminiert. Während der Prozess der Begutachtung (nach Art des IPCC) als äquivalent mit der Bibel gehandhabt wird, sind die Berichte mehr wie von Treffen eines Komitees (zu dem Abweichler nicht eingeladen werden). Die Klimawissenschaftler der Regierung gebrauchen den Begutachtungsprozess, um Kritik oder alternative Theorien abzublocken und zum Schweigen zu bringen – wobei sie im Klimagate-Skandal erwischt worden waren. Die Mainstream-Medien betrachten diese Klimawissenschaftler als ihre ultimative Quelle der Autorität und verbreiten deren Meinungen in der

Öffentlichkeit. Sehr freundlich!

Es ist eine Lücke der modernen Welt. Der Prozess *nennt sich* „Wissenschaft“, funktioniert aber wie eine Religion. Die Medien repetieren, was die Experten sagen, schweigen sich aber bezüglich der Daten aus, wie diese gewonnen werden und was sie bedeuten. Die Öffentlichkeit nimmt fälschlich an, dass die Ergebnisse entweder begutachtet oder durch andere Wissenschaftler kontrolliert werden, und dass die Journalisten den Wissenschaftlern eindringliche Fragen stellen. Das alles erzeugt eine Fassade rigoroser Analysen. Die Öffentlichkeit beklagt sich nicht, wenn sie aufgefordert wird, für all das zu zahlen. Ein wunderbarer Schwindel!

Die Ansicht der Warmisten gleicht der Hierarchie in den Tagen der Gegnerschaft zwischen Galileo und dem Papst, die da so aussah:

1. Der Papst
2. päpstliche Wissenschaftler und Theologen
3. Laien

Natürlich hat sich mit der Druckerpresse und der folgenden Reformation und weiterer Erkenntnisse die berühmte Hierarchie herausgebildet, die zu so vielen großen technischen Errungenschaften für die Menschheit geführt hat:

1. Daten (empirische Beweise)
2. Wissenschaftler
3. Laien

Aber jetzt haben die regierende Klasse, die Bürokraten und die Mainstream-Medien den unabdingbaren obersten Punkt entfernt und stattdessen ihre eigene Schicht der gekauften und bezahlten Wissenschaftler eingebracht [they have inserted their own layer of bought-and-paid-for scientists]

Der Weg, die Debatte zur Klimaänderung eventuell zu lösen, besteht darin, dass die traditionelle Priorität der Daten wieder eingeführt wird, was aber wohl erst zur Mitte dieses Jahrhunderts möglich sein dürfte, wenn die Leute bemerkt haben werden, dass es keineswegs viele Grad wärmer geworden ist.

Es ist eine Lücke in der modernen Welt. Der Prozess nennt sich „Wissenschaft“, funktioniert aber wie eine Religion.

In der Zwischenzeit sollte man die Mainstream-Medien daran erinnern, dass es eine höhere Autorität als die Klimawissenschaftler der Regierung gibt – die Daten. Falls die investigativen Journalisten wirklich

untersuchen würden, würden sie sich über die obersten Regierungs-Klimawissenschaftler hinwegsetzen und zu den Daten selbst vordringen. Aber bislang haben die Mainstream-Medien die Daten ignoriert und nur die begrenzte Auswahl gezeigt, die die Klimawissenschaftler interpretiert und präsentiert haben, ohne die Quelle zu hinterfragen oder die Mittel und Wege, wie sie gewonnen worden sind. Sie haben auch nie erwähnt, wenn diese Daten im Gegensatz zu denen direkt von den Instrumenten stehen.

Hier sind ein paar relevante Daten hoher Qualität von unseren besten Instrumenten und aus fehlerlosen Quellen, die zeigen, dass die Klimamodelle bei allen wesentlichen Vorhersagen versagt haben. Diese Daten sind auch öffentlich verfügbar. Und doch haben die Mainstream-Medien keinerlei Daten hiervon gezeigt, niemals und nirgendwo (soweit wir wissen).

(Das könnte sich in geringem Umfang demnächst ändern. Joanne und ich spielen Nebenrollen in einer reality tv show über Klima, bei der wir darauf bestanden haben, einige Daten auf dem australischen Sender ABC zu zeigen).

Beispiel: Lufttemperatur alias „die Temperatur“. Es gibt drei Datenquellen für die Lufttemperatur: UAH (Satelliten), RSS (Satelliten) und die Aufzeichnungen abgeleitet aus dem Netzwerk offizieller Thermometer auf dem Festland – GISS, NCDC und HadCRUT (über 90% des Inputs an Rohdaten gleichen sich, sie werden lediglich in unterschiedlichen Verfahren bearbeitet, was zu geringfügigen Abweichungen untereinander führt).

Die ersten beiden stimmen darin überein, dass beispielsweise das Jahr 1998 das wärmste Jahr war und die Erwärmung danach um das Jahr 2000 zum Stillstand gekommen ist. Die dritte Quelle ist dazu ziemlich unterschiedlich – sie zeigt, dass das wärmste Jahr 2006 oder 2010 war (abhängig davon, wer die Daten einem Verfahren unterzieht) und dass sich der Erwärmungstrend fortsetzt. Aber die Thermometer an Land sind offensichtlich unbrauchbar. So stehen beispielsweise viele von ihnen an künstlich erwärmten Stellen wie an Flughäfen, Rieselfeldern oder in städtischen Gebieten, wo sie sich zunehmend erwärmen durch den zunehmenden Verbrauch von Treibstoff in Häusern und Autos und all dem Wärme abstrahlenden Beton usw. Schauen Sie ein paar Photos, um sich selbst davon zu überzeugen.

Jede Temperaturaufzeichnung mit unbrauchbaren Daten ist höchst verdächtig, und dabei spielt es keine Rolle, wie sehr die Wissenschaftler diese Rohdaten Verfahren auf ihren Computern nach der Messung unterziehen. (Wussten Sie, dass sie immer noch die Temperaturaufzeichnungen der siebziger Jahre verändern, und ausnahmslos immer auf eine Art und Weise, dass die gegenwärtige Erwärmung immer schlimmer aussieht?)

Aber die Klimawissenschaftler präsentieren der Öffentlichkeit

normalerweise nur ihre Thermometer-Messungen, die die unbrauchbaren Messungen der Thermometer an Land enthalten – und nicht die Rohdaten, sondern nur die Daten, die sie extensiv angepasst und korrigiert haben. Andererseits umkreisen die Satelliten die Erde vollständig und messen die Lufttemperatur in riesigen Gebieten über dem Festland und den Ozeanen. Sie erfassen den gesamten Globus außer nahe den Polen und sind nicht verzerrt. Die Satellitenmessungen begannen im Jahr 1979; Anfangsprobleme mit der Kalibrierung sind längst zu aller Zufriedenheit gelöst worden.

Die Mainstream-Medien, die die Klimawissenschaftler als ihre höchste Autorität darstellen, präsentieren fast durchweg nur die Aufzeichnungen der Thermometer an Land und ignorieren die Satellitendaten. Deswegen machen sie sich schuldig, weil die Daten die höchste Autorität sind – sie sollten die Satellitendaten zeigen und die Probleme mit den Thermometern an Land untersuchen. Es ist nicht so, dass wir, die Öffentlichkeit, zu dumm sind zu verstehen, dass ein Thermometer in der Abluftfahne einer Air Condition nicht die *globale* Erwärmung misst.

Die meisten Medienorganisationen sind privat und sind daher nicht der Verpflichtung unterworfen, Material beider Seiten wesentlicher nationaler politischer Maßnahmen zu zeigen. Allerdings nehmen die Medienorganisationen der Regierung wie BBC, CBC und die australische ABC für sich in Anspruch, die Wahrheit und nichts als die Wahrheit zu verbreiten – aber ihre Entschuldigung ist immer, dass sie sagen, was die Wissenschaftler sagen, weil ihrer politischen Sicht der Welt zufolge die Klimawissenschaftler die „höchste“ Autorität sind.

Was uns zurückbringt zu dem kritischen Thema der Hierarchie der Autorität. Im Moment ist es so, als ob die Welt von Kunststudenten geführt wird, die Regierungsgelder und Muskeln benutzen, um die Menschen zu überreden, den hart errungenen Sieg der Aufklärung über Bord zu werfen, dass nämlich die Daten über allem stehen.

Wenn Ihnen also nochmals jemand sagt, dass sie „an die Klimaänderung glauben sollen“, weil „97% der Klimawissenschaftler das sagen“, verweisen Sie denjenigen auf diesen Artikel!

Link:

<http://joannenova.com.au/2012/04/the-highest-authority-in-science-is-the-data/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE